

Niederschrift

über die

**öffentliche Sitzung des Ausschusses für Schulen und
Kindertagesstätten Nr. Schul 1/001**

vom **30.06.2015**

Sitzungsort: Schöppenstedt, Rathaus, großer Saal, 2. OG

Sitzungsdauer: 18:04 Uhr bis 19.45 Uhr

Anwesend sind:

SPD-Fraktion

Kurt Bauch

Dieter Fricke

Vertretung für Herrn Andres
Twelckmeyer

Kolja Mühe

Klaus-Günter Warnecke

Rudolf Wollrab

CDU-Fraktion

Horst Rollwage

Gerhard Wiche

Fraktion B'90/Die Grünen

Hilmar Nagel

AfD

Jürgen Pastewsky

Verwaltung

Dirk Neumann

zugleich als Protokollführer

Vorsitz: Kurt Bauch

Es fehlen:

Gäste: Ratsfrau Kroll

Besucher: Schulleiterinnen/Schulleiter der Grundschulen:
Frau Kremp, Frau Poser und Herr Eberst

Kindergartenleiterinnen:

Frau Winter, Frau Miachlik, Frau Rosenthal,

Frau Starck-Messerschmidt, Frau Plünnecke-Krüger
und Frau Eisen

Weitere Zuhörerinnen/Zuhörer : 11

Pressevertreter: —

Ergebnis der Sitzung:

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1.: Eröffnung der Sitzung und Begrüßung

Der Ausschussvorsitzende Herr Bauch eröffnet um 18.04 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Zu Punkt 2.: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
--

Er stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß erfolgt und die Beschlussfähig des Ausschusses gegeben ist. Herr Dietmar Fricke vertritt Herrn Twelckmeyer.

Zu Punkt 3.: Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt. Anträge liegen nicht vor.

Zu Punkt 4.: Einwohnerfragestunde

Herr Bauch eröffnet um 18.05 Uhr die Einwohnerfragestunde.

Auf Anfrage eines Zuhörers (Herrn Sturmhövel) erfolgt eine kurze Erläuterung zu der Notwendigkeit der auf der Tagesordnung stehenden Schulbezirkssatzung. Seitens der Verwaltung wird hierbei noch einmal darauf hingewiesen, dass die Satzung zum 01.08.2015 in Kraft treten soll und die bis zu diesem Datum erfolgten Aufnahmen hiervon nicht tangiert werden, auch die bezüglich des Schuljahres 2016/2017. Die jetzige Satzung sieht erst einmal eine unveränderte Schulbezirksstruktur vor. Man muss in den nächsten Jahren schauen, wie diesbezüglich die Entwicklung sein wird.

Der Ausschussvorsitzende Herr Bau schließt um 18.13 Uhr die Einwohnerfragestunde.

Zu Punkt 5.: Satzung über die Aufnahme und Betreuung von Kindern in den Kindertagesstätten der Samtgemeinde Elm-Asse (Kindertagesstättensatzung)
--

RDS-Nr. SG 1/025 vom 10.06.2015

Herr Neumann erläutert ausführlich die Ratsdrucksache 1/025 und geht hierbei auf die von der Verwaltung vorgeschlagene Gebührenstruktur ein. Er verweist zudem auf die Vergleichsrechnungen und die ? übersichten, die den Fraktionsvorsitzenden zusätzlich zugegangen sind.

Auf Anfrage von Herrn Nagel geht Herr Neumann auf die Auslastungssituation in den Kindertagesstätten, die privaten und kirchlichen Einrichtungen einbezogen, ein. Insgesamt liegt ein Auslastungsgrad von rd. 93 % vor.

Auf Anfrage von Herrn Herrn Rollwage erläutert Herr Neumann den Zuschussbedarf im Kindertagesstättenbereich. Es ist Zeit ein Deckungsgrad in Höhe von rd. 40 % durch die Zuweisung vom Land und Landkreis gegeben. Rd. 20 bis 25 % werden durch die Gebühreneinnahmen gedeckt, so dass ein Zuschussbedarf im Rahmen von rd. 35 bis 40 % besteht.

Herr Dietmar Fricke erklärt, dass der von der Verwaltung vorgelegte Satzungsentwurf eine sozialverträgliche Zusammenführung beider bisherigen Satzungen enthält.

Herr Dietmar Fricke betont, dass er sich eine Vorbesprechung in den Fraktionen gewünscht hätte, bevor in die Gremienberatung eingestiegen wurde.

In der CDU-Fraktion ist die Meinungsbildung zu dieser Thematik jedoch noch nicht abgeschlossen. Es ist noch ein entsprechender Diskussionsbedarf gegeben. Ein Inkrafttreten der Satzung zum 01.01.2016 wird von seiner Fraktion mitgetragen. Daher sollte eine endgültige Entscheidung über die neue Satzung in der nächsten Sitzungsrunde im September fallen. Die Verwaltungsvorlage sollte daher zurück in die Fraktionsberatung gehen.

Herr Wollrab bestätigt ebenfalls, dass noch ein erheblicher Diskussionsbedarf besteht. Die Anpassung an das Gebührenniveau der ehemaligen Samtgemeinde Schöppenstedt enthält für den Bereich der ehemaligen Samtgemeinde Asse einen erheblichen Gebührenanstieg. Es muss eine verträgliche Lösung gefunden werden. Die SPD-Fraktion könnte sich vorstellen, dass beispielsweise eine Gebührenerhöhung für die Samtgemeinde Asse in Höhe von rd. 10 % und eine Minderung für den Bereich der ehemaligen Samtgemeinde Schöppenstedt in Höhe von nur rd. 5 % erfolgt. Zudem wünscht sich die SPD-Fraktion eine Berechnung auf der Grundlage von nicht nur 5 sondern 7 bis 8 Einkommensstufen. Eine jetzige Angleichung auf das Schöppenstedter Niveau wäre für einzelne Familien zu hoch.

Die SPD-Fraktion beantragt daher ebenfalls, die Verwaltungsvorlage zurück in die Fraktion zu verweisen und in der nächsten Sitzungsrunde im September neu zu beraten.

Frau Bollmeier erklärt, dass der Vorwurf der unterbliebenen Vorabinformationen an die Fraktion nicht ganz unberechtigt ist. Der Zeitdruck hat dieses leider nicht erlaubt. Die Verwaltung wird die gewünschten Berechnungen erstellen und für die Weiterberatung vorbereiten.

Herr Warnecke betont, dass es sich um eine sehr ausführliche und informative Verwaltungsvorlage handelt, mit einem entsprechenden Aha-Effekt.

Ohne weitere Diskussion wird die Verwaltungsvorlage einstimmig zur weiteren Beratung in die Fraktion zurückverwiesen.

Beschluss:

Entscheidung zurückgestellt

Zu Punkt 6.: Satzung über die Festlegung von Schulbezirken in der Samtgemeinde Elm-Asse

RDS-Nr. SG 1/027 vom 10.06.2015

Herr Neumann erläutert die Ratsdrucksache 1/027.

Herr Dietmar Fricke unterstreicht, dass die Verabschiedung einer Schulbezirkssatzung unumgänglich ist. Für ihn ist wichtig, dass auch weiterhin Kinder aus Nachbarsamtgemeinden im Bedarfsfall die Möglichkeit haben, eine Grundschule im Bereich der Samtgemeinde Elm-Asse zu besuchen.

Frau Bollmeier erklärt, dass dieses natürlich auch weiterhin möglich sein wird. Es ist natürlich dann, wie auch bisher, mit dem entsprechenden Ausnahmeantragsverfahren zu arbeiten.

Herr Warnecke weist auf den letzten Absatz der Verwaltungsvorlage hin, in dem nochmals seitens der Verwaltung ausgesagt wird, dass die bisherigen Schulbezirksregelungen vorerst ohne Veränderungen übernommen werden sollen und das in den kommenden Jahren beobachtet werden sollte, wie ggf. eine Verbesserung/Optimierung im Bereich der Schulbezirke möglich sein könnte.

Ohne weitere Diskussion empfiehlt der Ratsausschuss einstimmig den vorliegenden Satzungsentwurf über die Festlegung der Schulbezirke für die Grundschulen der Samtgemeinde Elm-Asse.

Beschluss:

Zu Punkt 7.: Antrag der CDU-Fraktion auf Erarbeitung und Verabschiedung einer Resolution zum Erhalt der Schulzentren Schöppenstedt und Remlingen
--

s. Antrag

Herr Dietmar Fricke erläutert den vorliegenden Antrag der CDU-Fraktion und geht intensiv auf die derzeitige Diskussion bezüglich des Erhalts des Sekundarbereichs im ländlichen Raum ein. Er bittet darum, dass von Verwaltung und Fraktion eine einvernehmliche Formulierung gefunden wird.

Herr Kolja Mühe erklärt, dass die SPD-Fraktion den Antrag unterstützen wird, aber noch eine textliche Anpassung/Erweiterung wie folgt vorschlägt:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine abschließende Resolution an den Landkreis Wolfenbüttel zu verfassen, die einerseits mit Nachdruck den Erhalt der Schulstandorte im Sekundarbereich I in Schöppenstedt und Remlingen fordert und andererseits die von den Elterninitiativen und offensichtlich auch von den Schulen gewünschte Einrichtung einer IGS mit zwei Standorten unterstützt. Die Resolution ist an den Kreistag Wolfenbüttel zu richten.

Herr Dietmar Fricke erwidert darauf hin, dass es für seine Fraktion erst einmal wichtig ist, beide Schulstandorte zu erhalten. Der Bereich IGS sollte hierbei als zweiter Schritt betrachtet werden. Die vorgetragene Ergänzung wird seine Fraktion nicht mit tragen.

Frau Bollmeier führt aus, dass sie heute von beiden Schulleitungen der Haupt- und Realschule Remlingen und Schöppenstedt ein Kurzkonzept erhalten habe, welches den Erhalt beider Schulstandorte vorsieht. Hierin wird der Weg aufgezeigt, beide Schulstandorte durch die Einrichtung einer gemeinsamen IGS zu erreichen. Die beispielsweise in Remlingen vorherrschenden Voraussetzungen durch die jahrgangsübergreifende Eingangsstufe im Grundschulbereich passen hierzu hervorragend. Wunsch beider Schulleitungen ist die Einrichtung einer gemeinsamen IGS. In den Ausführungen weist sie zudem darauf hin, dass natürlich auch die anderen betroffenen Samtgemeinden/ Einheitsgemeinden im ländlichen Raum ihre Schulstandorte erhalten möchten und auch ggf. Interesse an einer IGS haben. Die beiden Haupt- und Realschulen Remlingen und Schöppenstedt kooperieren bereits miteinander, es ist also von beiden Seiten gewünscht. Sie bittet, dieses mit in die Resolution aufzunehmen. Die Resolution sollte dann auch über den Landkreis über das Kultusministerium zugehen.

Herr Warnecke bittet ebenfalls, die Ergänzung aufzunehmen.

Herr Nagel unterstützt ebenfalls in die Resolution die Prüfung einer IGS aufzunehmen. Langfristig kann nur durch die IGS eine Standortsicherung erfolgen. Er geht hierbei auch auf die für den ländlichen Bereich notwendige Infrastruktur ein. Er be-

merkt hierbei, dass ggf. auch auf die alten Schuleinzugsgebiete wie Sickte, Heeseberg etc. zurückgegriffen bzw. darüber diskutiert werden könnte.

Herr Dietmar Fricke erklärt, dass die Kooperation beider Schulen natürlich begrüßt wird. Er erinnert aber daran, dass natürlich auch die Schule in Sickte im Wettbewerb steht. Für ihn ist der Schritt eins, eine laute Stimme für den Erhalt und das Festschreiben der beiden Schulstandorte Remlingen und Schöppenstedt zu erreichen, auch ggf. als Oberschule.

Eine gemeinsame Resolution würde er daher begrüßen.

Frau Bollmeier geht auf die beiden von den Schulleitungen vorgelegten Optionen der gemeinsamen IGS ein. Sie bemerkt, dass die sich jetzt bietende Chance nicht verpasst werden sollte. Sie würde die Resolution gern zur Ratssitzung auf den Weg bringen. Die Verwaltung wird einen Vorschlag vorformulieren, der dann in den Fraktionen abgestimmt werden kann.

Die Anwesenden Ausschussmitglieder sind hiermit einverstanden.

Beschluss:

Zu Punkt 8.:	Antrag der CDU-Fraktion auf Rückerstattung der Kindertagesstattengebühren und des Essengeldes an die vom Streik betroffenen Eltern
---------------------	---

s. Antrag

Herr Dietmar Fricke verliest den Antrag der CDU-Fraktion auf Rückerstattung der Kindergartengebühren und des Essengeldes an die vom Streik betroffenen Eltern.

Herr Wollrab erklärt für die SPD-Fraktion, dass die Erstattung des Essengeldes natürlich erfolgen muss und somit keiner Diskussion bedarf. Bezüglich der Rückerstattung der Kindergartengebühren gibt er zu bedenken, dass es satzungsmäßig nicht vorgesehen ist. Die Rückerstattung wird einen nicht unerheblichen Arbeitsaufwand in der Verwaltung verursachen. Die SPD-Fraktion

möchte nunmehr erst einmal abwarten, bis der Streik endgültig beendet ist bzw. die Tarifverhandlungen abgeschlossen worden sind. Einer Gebührenrückerstattung steht die SPD-Fraktion zurückhaltend gegenüber. Mit Blick auf die auch durch die verminderten Personalkosten sollten die ggf. erzielten Einsparungen den Kindergärten zukommen, um beispielsweise Anschaffungen zu Zeitpunkt wird die SPD-Fraktion eine Rückerstattung nicht unterstützen.

Herr Dietmar Fricke erklärt, dass natürlich erst eine Erstattung vollzogen werden soll, wenn der Streik auch definitiv beendet ist. Einer finanziellen Zuweisung an die Kindertagesstätten durch die ggf. vorhandenen Einsparungen steht er skeptisch gegenüber. In diesem Fall würden die Eltern, deren Kinder mit Ende des Kindergartenjahres ausscheiden, nichts davon haben. Die CDU-Fraktion erhält daher den Antrag aufrecht.

Herr Warnecke unterstreicht, dass man den Kindertagesstätten durch die ggf. eintretenden Einsparungen finanziell etwas zukommen lassen sollte. Er bittet diese Sichtweise auch von den Kindergartenleitungen mitzunehmen.

Frau Bollmeier erklärt, dass die Verwaltung erst tätig werden kann, wenn definitiv der Streik beendet ist.

Herr Wollrab erklärt, dass sich die SPD-Fraktion der Stimme enthalten wird.

Ohne weitere Diskussion wird der Antrag auf Rückerstattung mit 3 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen zur weiteren Beratung empfohlen.

Beschluss:

Zu Punkt 9.: Bericht über die Ferien- und Freizeitaktion der Samtgemeinde Elm-Asse 2015
--

Frau Gerlach und Herr Cacalowski geben einen ausführlichen Bericht über die Osterferienaktion 2015 und die anstehende Sommerferienaktion ab. Der Bericht ist dieser Niederschrift beigefügt.

Beschluss:**Zu Punkt 10.: Mitteilungen der Samtgemeindebürgermeisterin**

Frau Samtgemeindebürgermeisterin Bollmeier teilt mit, dass zum Schuljahres-/Kindergartenjahresbeginn die Hortgruppe der Kindertagesstätte Hummelburg aus Raumkapazitätsgründen in die Grundschule Schöppenstedt verlagert wird. In der Kindertagesstätte Hummelburg wird es notwendig, aufgrund der vorhandenen Kinderzahl, eine weitere Kindergartengruppe (altersgemischt) einzurichten.

Beschluss:**Zu Punkt 11.: Anfragen**

Auf Anfrage von Herrn Nagel erklärt Frau Bollmeier, dass nach heutigem Stand wohl keine Sanierung der Kindertagesstätte Hummelburg in Frage kommt. Es ist eine extreme Rissbildung zu verzeichnen. Es wurden entsprechende Marken gesetzt, die durch die entstehenden Risse auch wieder herausgefallen sind. Eine Sanierung scheint somit nicht mehr sinnvoll zu sein. Es wird nach Alternativen gesucht. Als Gebäude wird beispielsweise die Ludwig-Strümpel-Schule (Förderschule) oder Räumlichkeiten der Elm-Asse Haupt- und Realschule in Betracht gezogen. Eigentümer der genannten Objekte ist der Landkreis Wolfenbüttel. Die Diskussion zur Schulentwicklungsplanung erschwert natürlich die Entscheidung zur Bereitstellung dieser Gebäude seitens des Landkreises.

Seitens des Gutachters wurde ein Zeitraum von rd. 1 Jahr genannt, dass dann eine entsprechende Entscheidung bzw. ein Umzug erfolgt sein sollte.

Herr Dietmar Fricke bittet darum, ggf. einen Auszug aus dem Gutachten zu erhalten.

Beschluss:

Zu Punkt 12.: Einwohnerfragestunde

A)

Frau Poser erklärt, dass sie es sehr schade findet, dass noch kein Samtgemeindeelternrat gebildet wurde und somit schon entsprechende Elternvertreter in den Ausschuss entsandt worden sind.

Die Verwaltung erklärt nochmals, dass es aufgrund der Zeitschiene in den ersten Monaten nicht vollzogen werden konnte. Eine jetzige Bildung eines Samtgemeindeelternrates wäre mit Blick auf das zu Ende gehende Schuljahr nicht sinnvoll gewesen. Dieses wurde auch nochmals vom Niedersächsischen Städte- und Gemeindebund bestätigt bzw. dieses Vorgehen empfohlen.

B)

Herr Sturmhövel dankt der Kindertagesstätte Kissenbrück (Frau Starck-Messerschmidt) für die hervorragende Regelung und Elternzusammenarbeit während der gesamten Streiksituation.

Weiterhin kritisiert er die doch nunmehr vorgesehene Gebührenerhöhung für den Bereich Asse. Durch solche Gebührenehöhe wird man keine Familien in den Bereich der Samtgemeinde bekommen bzw. die Familien werden sich aus dem Gebiet zurückziehen.

C)

Auf Anfrage einer Mutter aus Ohrum erklärt die Verwaltung, dass auch weiterhin eine Aufnahme in den Kindertagesstätten der Samtgemeinde Elm-Asse auswärtiger Kinder möglich sein wird. Voraussetzung ist natürlich die entsprechende Übernahme der Ausgleichszahlungen durch die Wohnortkommune.

D)

Auf Anfrage von Herrn Nagel erklärt die Verwaltung, dass davon ausgegangen wird, dass in der kommenden Woche von den Ratsmit-

gliedern auf das Ratsinformationssystem zugegriffen werden kann. Die entsprechenden Kenndaten wird die Verwaltung den Ratsmitgliedern vorher zukommen lassen.

Der Ausschussvorsitzende Herr Bauch bittet abschließend alle Schulleitungen, dem Ausschuss immer mal einen Kurzbericht über die Situation in den Schulen zukommen zu lassen.

Beschluss:

Zu Punkt 13.: Schließung der öffentlichen Sitzung
--

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt der Ausschussvorsitzende Herr Bauch um 19.45 Uhr die Sitzung.

Beschluss:

Der Vorsitzende

Der Protokollführer

Die Samtgemeinde-
bürgermeisterin

Bauch

Neumann

Bollmeier